

Vortrag an den Ministerrat

Montrealer Protokoll über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen; 38. Tagung der Vertragsparteien, 2.-6. November 2026, Kigali, Ruanda; österreichische Delegation

Österreich ist Vertragspartei des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht (BGBl. Nr. 596/1988 idF BGBl. III Nr. 188/2019) und des daran anknüpfenden, 1987 angenommenen Montrealer Protokolls über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. Nr. 283/1989 idF BGBl. III Nr. 52/2022). Im Sinne eines vorbeugenden Umweltschutzes wurden im Montrealer Protokoll erstmals Maßnahmen zur Reduktion bis hin zum vollständigen Ausstieg aus der Erzeugung und dem Gebrauch von Substanzen, die die Ozonschicht schädigen, in völkerrechtlich verbindlicher Form niedergelegt.

Das Montrealer Protokoll wurde seit seiner Annahme ausgebaut und verschärft. Die Geschwindigkeit der Zerstörung der stratosphärischen Ozonschicht konnte deutlich verlangsamt werden. Zur Verhinderung eines weiteren Abbaus der Ozonschicht und zu deren Wiederherstellung auf ein Ausmaß, das jenem der Zeit vor 1980 entspricht, sind jedoch weitere Maßnahmen erforderlich. In jüngerer Vergangenheit verdichteten sich die Hinweise, dass auch Treibhausgase, insbesondere teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), durch die Änderungen der Zusammensetzung der Atmosphäre zum Abbau der Ozonschicht beitragen. Bei der 28. Tagung der Vertragsparteien 2016 in Kigali, Ruanda, wurde eine Änderung des Protokolls angenommen, durch welche Produktion und Verbrauch von HFKW weltweit in mehreren Schritten reduziert werden sollen („Änderung von Kigali“; sh. BGBl. III Nr. 201/2018).

Darüber hinaus ist die Teilnahme von Entwicklungsländern an den Maßnahmen zum Schutz der Ozonschicht weiterhin sicherzustellen, da das Ziel des Montrealer Protokolls nur durch eine umfassende Einbindung der Entwicklungsländer erreicht werden kann. Die in diesen Staaten notwendigen technischen Umstellungen werden durch fortgesetzte finanzielle Unterstützungen durch den Multilateralen Fonds gewährleistet.

Voraussichtlich vom 2. bis 6. November 2026 findet nun in Kigali, Ruanda, die 38. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls statt.

Beim 48. Treffen der Open-Ended Working Group (OEWG) vom 13. bis 17. Juli 2026 in Bangkok, Thailand, wurde die 38. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls vorbereitet. Die gegenständliche Tagung wird daher, basierend auf diesen Vorarbeiten, im Wesentlichen die folgenden Themen behandeln:

- Wiederauffüllung des Multilateralen Fonds für die Jahre 2027 bis 2029
- Institutionelle Prozesse zur Stärkung der Effektivität der Umsetzung des Montrealer Protokolls
- Verfügbarkeit von Alternativen zu Halonen in kritischen Verwendungszwecken
- Diskussion über fluorfreie Alternativen zu HFKW
- Finanzierungsbericht und Budget für das Montrealer Protokoll
- Mitgliedschaften in den Gremien des Montrealer Protokolls: Bureau, Executive Committee und Implementation Committee

Im Rahmen der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten gilt das vom Rat 2015 beschlossene Verhandlungsmandat für die Kommission (Doc 7819/15) einschließlich der damit verbundenen Verhandlungsrichtlinien (Doc 7819/15 add.1).

Für die österreichische Delegation zur 38. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls, die voraussichtlich vom 2. bis 6. November 2026 in Kigali stattfindet, wird folgende Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Dr. Paul Krajnik
Delegationsleiter

Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft angehören.

Die mit der Teilnahme der Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung im Budget des entsendenden Ressorts. Sofern Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 38. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Dr. Paul Krajnik, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Tagung zu bevollmächtigen.

9. Oktober 2026

Mag.^a Beate Meini-Reisinger, MES
Bundesministerin